

Freiburger Nachrichten

Anzeiger für die westliche Schweiz

Erscheinen wöchentlich dreimal

Abonnementpreise: Einzel, Viertel, Halbjährlich, Jahres

Insertionspreise: pro Linie, pro Tag, pro Monat

Redaktions- und Verwaltungsverwaltung: St. Paulusdruckerei, Freiburg

Annoncenredaktion: Hausenstein & Vogler, Freiburg

Tagesbericht

Zu Frankreich hat eine Einigung zwischen dem Erzbischof von Paris und dem Kultusminister bezüglich der Rückführungsverträge noch nicht stattgefunden.

und friedlichen Ausdruck der Wünsche und Beschwerden der Arbeiter; 4. die Sicherung und weitere Ausgestaltung der Tarifgemeinschaften zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmern.

Sicherung der Forderungen der Bauhandwerker herbeigeführt wird; 11. bei Vergabung öffentlicher Arbeiten und Lieferungen für das Reich unter Berücksichtigung der für die betr. Gewerbe bestehenden Tarifverträge.

Wochen der unentgeltlichen Krankenpflege. Er ist überzeugt, daß die schweizerische Arbeiterschaft zu geeigneter Zeit dieses Postulat wieder aufnehmen wird.

Geprüft ist es, das deutsche Zentrum an seiner Arbeit zu sehen. Da die Thronrede nur im allgemeinen die Genehmigung der verbündeten Regierungen ausgesprochen hat, die soziale Reformgesetzgebung weiter zu fördern, bestimmte gesetzgebende Vorlagen zur Bewirklichung dieses Programmes aber nicht angeklungen hat, so hat das Zentrum wieder ein Arbeitsprogramm aufgestellt, welches sich durch sehr Wichtigkeit wie seine Vollständigkeit auszeichnet.

Besonders eingehend wird in diesem Programm die Mittelstandspolitik berücksichtigt. Durch die Organisation der Arbeiterkraft einerseits und die Wahrung der Trust andererseits, sowie durch die Entwidung der Maschinenarbeit ist der Handwerkerstand immer mehr in die Not geraten.

Wie gesagt, man freut sich, das Zentrum so an der Arbeit zu sehen. Die Anträge berücksichtigen die verschiedensten Berufsstände; es ist in der Tat praktische Gegenwartsarbeit im besten Sinne des Wortes, was die Zentrumsparlei mit diesen Anträgen betreibt.

Neue Postgesetz. Der Bundesrat beendete Montag vormittags die erste Lesung des neuen Postgesetzes. Einige untergeordnete Punkte wurden noch dem Finanz- und dem Justizdepartement überwiesen.

Eidgenossenschaft

Krankenversicherung und Schweizerischer Arbeiterbund. Der Vorstand des Schweizerischen Arbeiterbundes versammelte sich am 3. März in Zürich, um Stellung zu nehmen zum bundesrätlichen Entwurf betreffend die Krankenversicherung.

Neue Militärorganisation. Der Unteroffiziersverein der Stadt Bern hat sich in seiner Versammlung vom 23. ds. über seine Stellungnahme zur neuen Militärorganisation, bezw. zu der Festsetzung der Dauer der Infanterie-Reservenschule ausgesprochen.

Feuilleton Das Amulett

Secroman von Jos. Baierlein

Da zogen die Meger die Ruder ein und legten sie auf den Boden des Rahms nieder. Der Anführer streckte den Arm aus und deutete nach Nordwest.

himmlische Vorsehung hatte so sichtbar über ihnen gewaltet, daß sie auch jetzt die Hoffnung nicht verloren. Wohin sie auch rudern sollten, konnten sie im Dunkel der Nacht nicht entscheiden, darum überließen sie sich gottvertrauens der so dringenden nötigen Ruhe.

wurde von Walter Forster, einem schottischen Kapitän, befestigt. Als dieser den Doktor und seinen Knaben sich vorstellen ließ, hörte er deren Geschichte zwar mit großem Interesse an, schüttelte aber ein um das andere Mal den Kopf.

Großmutter's Beispiel. Großmütterchen sah an ihrem Schreibtisch und trante in alten Papieren: Erinnerungen aus längst vergangenen Tagen, aus der Jugendzeit, aus der Zeit des Müdens und Schaffens tauchten vor ihrer Seele auf.

Vertical text on the left margin: reau, orten Publikum mit, ffnet hat im Gebäude, g, 1. Stad., erteilte außerhalb der, eilsangelegenheiten zu, 205, zeichnet hochachtend, ycher, Notar.

Vertical text on the right margin: S. J., rdenjahr, ei Teilen: rrels, S. J., rdiarates zu Wähler, eife der Kirde, om 1. Adventsonn, it 5 Delatmbütern, schmitt. Fr. 4.50, er Kirde. Beteh, Sonntag Septuagesima, n. n. 12. 733 S., er Kirde. Beteh, Pfingsten bis Schluß, dem. n. 12. 776 S., offenes Ganze, r, Nr. 130, Freiburg, Nr. 1, Schule in Colombier, genigender Anzahl, wellenden, wollene, nger sowie ähnliche, sogar nötig. 258, der II. Division, g, Freiburg, efahr, Pr., h, Freiburg, hlungsbdingungen, 668, zuzende Bezitte, Freiburg, ksbank, lunges

schließen, bereit, mit allem ihm zu Gebote stehenden Mitteln für die neue Militärorganisation einzutreten, ob dieselbe nun eine Infanterie-Matrulenschule von 70 oder von 65 Tagen vorläufe.

Kantone

Aus dem Großen Rat. Viel Lob spendet der Bundesstadtkorrespondent das "Vaterland" in seinem letzten Bernerbrief dem bernischen Regierungsrat Kunz.

Die Beratung des Gesetzes betreffend Kampfabmachung der Wasserkräfte ist Donnerstags in zweiter Lesung bereits beendet worden. Dieses Protokoll ist uns ein neuer Beweis, daß das bernische Staatsbewußtsein an Wiedererwerb ist. Ältere und wichtige Geschäfte wurden zurückgelegt, um mit der Wasserrechtsgesetzgebung vorwärts zu kommen.

Welche Bedeutung die kantonale Wasserrechtsgesetzgebung für Bern gegenüber den parallelen eidgenössischen Bestrebungen hat, ist zu offensichtlich, um darüber des langen diskutieren zu müssen.

(X-Korr.) Endlich ist auch bei uns die Faschnacht wieder zu Ende gekommen und wohl mancher wird diese Woche gedacht haben: "Und fleh, es fehlt manch' teures Haupt!" Aber auch die kleinen Frühlingsboten mit ihren Geflügeln sind bald in die Faschnacht gegangen.

Büch.

gekommen bist, aber es ist ja ganz natürlich, daß deine Eltern es zu eingerichtet haben: in einer großen Familie muß immer eines der Geschwister für das andere keine Opfer bringen.

Nach ganz niedergebundenem ging das junge Mädchen hinaus, lehrte bald mit einem Korb voll Fildarbeiten zurück und setzte sich neben die Großmutter.

"Denke nur nicht, mein Kind, daß dir diese kleinen Opfer über Kreuz umsonst auf deine Schultern gelegt worden, sie sind die größten Gnaden für dich, die, in der rechten Weise getragen, deinen Charakter festigen und veredeln."

Jahr „grandig“ zu werden verspricht. Für das eidg. Schützenfest sind die Arbeiten in vollem Gange. Dem Stadtrat wird beantragt, einen Beitrag von 10,000 Fr. an das Fest zu leisten.

Zur Verhütung des Publikums wird mitgeteilt, daß nächstens Protausslag eintrete. Ein weiterer Wiltzhpreisausschlag ist kaum zu befürchten, da die Genossenschaft tüchtig arbeitet.

Noch etwas in die Fasnacht: Deyten Sonntag wurde in der sächlichen Zürich „verrauschen“, den dort weilenden Truppen aus dem argauischen Rheinreise Gelegenheit zu geben zur Abstimmung über die Erziehung in den Nationalrat.

Im 3. Kreis wurde ein Tramarbeiter beim Hinanschauen aus dem Wagen von einem entgegenkommenden Tram berührt an den Kopf getroffen, daß der Tod sofort eintrat.

In Ulm wurde ein 80-jähriger schwerkranker Mann von einem Juge überfahren und getötet. In Bülach wurde ein Fuhrmann von einem fahrenden Pferde erdrückt.

St. Gallen.

Das kant. Viehverversicherungs-gesetz wurde in der Abstimung vom letzten Sonntag mit 22,904 Nein gegen 19,345 Ja verworfen.

Die „N. Z. M.“ schreiben zu diesem merkwürdigen Resultat: „Wir können uns, offen gestanden, diese Haltung der schweizerischen Bauern nicht erklären; denn so weit wir das Gesetz beurteilen konnten, bot es den Bauern nichts als Vorteile.“

Die „L. Schweiz“ bemerkt dazu: „Was nun? Es mag für uns und viele aufrechte Freunde des Gesetzes eine Genugthuung bedeuten, daß diejenigen, welche das Gesetz selbst in die Folge der Verwerfung zu tragen haben, Vorwissen hat insbesondere das bäuerliche Element; die Industriestädte, an ihrer Spitze die Stadt St. Gallen haben angenommen.“

jährlich fast 200,000 Fr. nicht zu rüsten braucht, aber dort wo über das Wohl und Wehe unserer Bauernsamen entschieden wird, hat der gestrige Tag ein Null eingesetzt, statt der schönen und ehrenvollen Ziffer, die unsere Landwirtschaft auf dem Wege nach vornwärts sich hätte einzeichnen können, wenn sie gewollt hätte.

Wir wünschen selber, daß wir hierin zu schwarz sehen möchten; aber wir werden die Überwindung nicht los, die uns vom 24. Februar auf den kommenden Abstimmungstag über die Kranken- und Unfallversicherung hindert.

St. Gallen, 24. Febr. Eine zahlreich besuchte Delegiertenversammlung der Verlehrsvereine des Bodensees fasste eine Resolution zu Gunsten der Schiffabmachung des Untersees und des Obersees und eine solche für die baldige Ausführung der Stalpbahn, wobei die Frage offen gelassen wurde, ob Splügen oder Graemä.

Schwyz.

Goldbau. Laut sämtlichen Schwyzer Zeitungen ist die Zeichnung der Kirchenbauunterstützung Goldbau mit den 3 ersten Gewinnen von Fr. 20,000 Fr., 10,000 und Fr. 5000 auf 1. März angelegt.

Graubünden.

Ständerat Peterelli. Das „Vaterland“ charakterisiert den Verstorbenen mit wenigen Worten sehr schön: „Daß so unerwartet früh dieser brave wackere Mann von uns scheiden mußte! Er war ein echter Sohn alt Freyhaltens, gescheit, biedert und frei wie Gold; besonnen, überlegen, aber entschlossen und festgelegt in seinen Grundätzen, von denen er nicht abwich, ohne damit zu reuenern; als Katholik und Bürger ergeben der Kirche und dem engem und weitem Vaterlande; ein nie verlassender, zuverlässiger Freund, mit den Großen froh, den Vertriebenen aufrichtig, hochgeachtet und tüchtig.“

Schaffhausen.

Der Große Rat beschloß am Montag die Erhöhung des Grundkapitals der Kantonalbank von 1½ auf 4½ Millionen und ernächtigte die Regierung, ein Anleihen von 3 Millionen aufzunehmen.

Negierungsrates, den Beschluß der Volksabstimmung zu unterbreiten, wurde abgelehnt. Zur Behandlung kam alsdann das Gesetz über die Pflanzbestäubung und die Ausschüttung der Pflanzbestäubungsbeiträge.

Wallis.

Großer Rat. Die neue Verfassung, die genehmigt in zweiter Lesung durch den Großen Rat beraten wird, enthält eine Menge volkswirtschaftlicher Artikel, die zeigen, daß auch die Gesetzgebende Behörde des Kantons Wallis für die Forderungen der Zeit ein offenes Auge hat.

Art. 14. — Der Staat fördert und unterstützt nach Maßgabe der ihm zu Gebote stehenden finanziellen Mittel: 1) Die Landwirtschaft, den Handel und das Gewerbe und im allgemeinen alle den Kanton interessierenden Zweige der Staatswirtschaft.

Neuenburg.

Großer Rat. Der Große Rat nahm am Montag einen Bericht der Regierung entgegen über die Arbeiterunfälle in der Uhrenindustrie.

Aleine Zeitung

Schnee- und Vereisungsdörungen. Brig, 24. d. Die Post von Zürich geriet auf der Rückfahrt zwischen Felsch und Gwengels in eine Lawine.

... Sieht Du, lauf in der Welt in den Gadenstraten kommt ...

der heranwachsenden Jugend mit gutem Beispiele voran zu gehen, ich mußte überwinden, Opfer bringen, auf Freuden verzichten, da Krankheiten der Kinder mich oft aus dem lustigen, eitelsten und Vergnügenslust bekämpften.

lige Buantafeln und zahlreiche schwarze Textkategorien tragen das ihrige dazu bei, den erzieherischen und bildenden Wert des Ganzen zu erhöhen.

Einem Rundschreiben der Alphonsubhandlung (Münster i. W.) an die Zeitungsexpeditionen entnehmen wir die hochinteressante Tatsache, daß die von W. Ansgar Böllmann O. S. B. herausgegebene „Gottesmüne“ (jährlich 4 R.) mit nicht weniger als fünftausend Abonnenten in den fünfzig Jahrgang eintritt.

einen Fuß auf die geliebte Hand und sagte mit bewegter Stimme: „Ich werde mich stets in allen Lagen des Lebens an diese Stunde erinnern und bei allen kleinen Unannehmlichkeiten an Großmütterschen Gedanken denken, so hoffe ich, daß die kleinen, mit Geduld getragenen Kreuzen auch mir zum Heile gereichen werden.“

Literarisches

Bibliothek des allgemeinen und praktischen Wissens. Zum Studium und Selbstunterricht in den hauptsächlichsten Wissenszweigen und lebenden Sprachen unter Vermittlung hervorragender Fachautoritäten herausgegeben von Emanuel Müller-Waben (erschienen beim Deutschen Verlagshaus Böng und Co., Berlin W. 57, in 95 Lieferungen zu je 60 Pf.).

Kanton Freiburg

Delegiertenversammlung in Faserä. Die Delegiertenversammlung in Faserä hat letzten Sonntag beschlossen, für den deutschen Bezirk einen Vertreter in den Nationalrat zu beantragen...

Der Staatsrat genehmigt den Erwerb eines Stüdes Land durch die Gemeinde Wollenschwil, das für den Bau eines Schulhauses bestimmt ist.

In der gestrigen Reichstags Sitzung ist es bereits zu einem Rencontre zwischen dem Reichsführer und dem Zentrumsabgeordneten Spahn gekommen.

Unser Kabinale. Das Kantonalamt der Freiburger Kabinale hat beschlossen, den schweizerischen Parteitag in Basel zu beschicken.

Dr. Vegatitz. Gestern Freitag ist in Lausanne im Alter von 85 Jahren infolge eines Herzleidens Dr. Dr. Vegatitz gestorben.

Credit agricole et industriel de la Broye. Dieses Institut (Aktienkapital 1 Mill. Fr.) verteilt für das Rechnungsjahr 1906 eine Dividende von 5 Prozent gegen 6 Prozent im Vorjahre.

Brandstifter vor Gericht. Unter dem Vorsitz von Gerichtspräsident Dechenon aus Freiburg begann am Montag vor dem Schwurgericht in Murten der fünfjährige Brandstifter, bezugnehmend auf 1899 bis 1906.

Kantonales Arbeitsamt. Unentgeltliches Stellenvermittlungsbüreau für männliches Personal. Gesucht werden: 1 Konditor, 3 Bäcker, 2 Schuhmacher, 1 Schneider, 1 Sattler-Zapfenmacher, 1 Holzschuhmacher, 1 Pfleger, 1 Groß-Mechaniker, 3 Hausknechte, 5 Fuß- und Wagenschmiede, 3 Weber (Eisen), 1 Eisenarbeiter, 1 Spengler, 3 Wagner, 1 Buchbinder, 2 Korzer, 3 Metzler, 8 Schneider, 1 Gärtner, 1 Hotelportier (deutsch und französisch sprechend), 2 Köchenträger.

Feld und Wald zur Winterszeit (Eingefandt).

Ziefer Schnee liegt auf Feld und Wald. Kein Winter ist zu sehen auf den sonst so bunten Wiesen. -- Wohin das Auge auch reicht, man überall nichts als Schnee, der gleich einem Leichtenhafte die ganze Erde bedeckt.

Der Monat des hl. Joseph. d. i. der dem hl. Joseph geweiht. Monat März. Ludwig Gazeaux gebunden 1 Fr.

Kommt jemand in seine Nähe, so schlägt er seine rechten Flügel aus und in majestätischen Streifen verwindet er in der Höhe dem Auge des Lesers.

Horch! weit drinnen im Walde hört man ein Geräusch. Sag! sag! so bringt es an das Ohr. Geht man dem Lohne nach, findet man bald einen Mann, der eben an der Arbeit ist eine Buche zu fällen.

So einfach und still das Leben zur Winterszeit auf Feld und Wald ist, bietet es doch einen bezaubernden Reiz auf das menschliche Leben.

Neuestes und Telegramme

Zentrum und Büllo.

In der gestrigen Reichstags Sitzung ist es bereits zu einem Rencontre zwischen dem Reichsführer und dem Zentrumsabgeordneten Spahn gekommen.

Spahn (Zentrum) wies anlässlich der Beratung des Stats auf die Initiativanträge hin, die seine Partei im Laufe der Session stellen werde betreffend Einführung der Arbeiterkammern, das Gesetz über Sicherung und Weiterausbau des Streikrechts, Ausgestaltung der Tarifgemeinschaft zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer und die Wiedereinbringung des Loteranzuges.

Der Reichsführer fährt aus: „Ich bekenne, daß ich lange ehrlich bestritten war, die Mitwirkung des Zentrums für die großen Aufgaben der nationalen Politik zu gewinnen.“

Der Reichsführer fährt aus: „Ich bekenne, daß ich lange ehrlich bestritten war, die Mitwirkung des Zentrums für die großen Aufgaben der nationalen Politik zu gewinnen.“

Der Reichsführer fährt aus: „Ich bekenne, daß ich lange ehrlich bestritten war, die Mitwirkung des Zentrums für die großen Aufgaben der nationalen Politik zu gewinnen.“

Der Reichsführer fährt aus: „Ich bekenne, daß ich lange ehrlich bestritten war, die Mitwirkung des Zentrums für die großen Aufgaben der nationalen Politik zu gewinnen.“

Der Reichsführer fährt aus: „Ich bekenne, daß ich lange ehrlich bestritten war, die Mitwirkung des Zentrums für die großen Aufgaben der nationalen Politik zu gewinnen.“

auf 2-3 Tugend Mandate zurückgeworfen. Ich danke denjenigen Katholiken, besonders den Bischöfen, welche dieses Zusammengehen bekämpften.

Die Regierung beansprucht das Recht, im Wahlkampf die Wähler aufzuklären. Ich werde dies Recht bei den künftigen Wahlen in noch viel größerem Umfang geltend machen.

Die Lage in Rußland.

Deffsa, 23. ds. Heute mittag wurde der Chef der Polizei, von Hoosberg, durch eine Bombe leicht verwundet; der Geheimpolizist, welcher mit ihm im Wagen saß, wurde schwer verwundet, das Pferd getötet.

Vobz, 21. d. Zwei hiesige Fabriken wurden von etwa 230 bewaffneten Individuen überfallen. Es gelang den Tätern, zu entkommen, nachdem sie bedeutende Summen geraubt und den Sohn eines Fabrikbesizers tödlich verwundet hatten.

Literarisches

Die kürzlich erschienene 65. Lieferung des Handwörterbuches des Schweiz. Volkswirtschaft etc. von Professor Reich erregt enthält u. a. einen Artikel von a. Bundesrat E. Frey über das Schweizerische Militärwesen.

Verantwortliche Redaktion: Dr. F. Schwend.

Der Freijügg für die Seelenruhe unserer lieben Mutter Maria Bielmann, geb. Jeller findet statt, am Freitag, den 1. März, um 8 Uhr, in der Kirche zu Rechthalten. R. I. P.

Nierenleiden

Der größte Prozentsatz aller Strichfälle ist durch Nierenkrankheiten verursacht. Durch Nierenentzündung entsteht Wasserhusten und Gichtleiden. Es gibt nur ein einziges bestimmtes Heilmittel für alle Nierenleiden, und das ist Womersley'se Cures.

Es ist von größter Wichtigkeit, beim Auftreten solcher Symptome sofort zu Womersley'se Cures zu greifen, wodurch nicht nur sofort günstiger Erfolg zu erwarten ist, sondern auch solche tödliche Zustände vermieden werden.

Große Auswähl

von deutschen Gebetsbüchern, Wärdern, Rosenkränzen, Medaillen, Kränzchen, Statuen und andern Devotionalien, von den gewöhnlichsten bis zu den allerfeinsten. Rath. Buchhandlung, St. Nikolausplatz, Nr. 130.

Meyers Sechste, gänzlich neu bearbeitete und vermehrte Auflage. Grosses Konversations-Lexikon. Ein Nachschlagewerk des allgemeinen Wissens.

Beschluß der Volkssammlungen, wurde abgelehnt. Sdamm das Gesetz über die Ausübung der Namens der städtischen Entretten.

Die Verfassung, die durch den Großen ist eine Menge vollzeigten, daß auch die Kantonsratialis für ein offenes Auge ist zu entsprechen.

Der Handel und das innere alle den Kantonsratialis für Landwirtschaft, Erbe;

die Bodenverbesserung, die Bodenverbesserung und das Genossenschaft und das Genossenschaft.

Die Verfassung, die durch den Großen ist eine Menge vollzeigten, daß auch die Kantonsratialis für ein offenes Auge ist zu entsprechen.

Die Verfassung, die durch den Großen ist eine Menge vollzeigten, daß auch die Kantonsratialis für ein offenes Auge ist zu entsprechen.

Die Verfassung, die durch den Großen ist eine Menge vollzeigten, daß auch die Kantonsratialis für ein offenes Auge ist zu entsprechen.

Die Verfassung, die durch den Großen ist eine Menge vollzeigten, daß auch die Kantonsratialis für ein offenes Auge ist zu entsprechen.

Die Verfassung, die durch den Großen ist eine Menge vollzeigten, daß auch die Kantonsratialis für ein offenes Auge ist zu entsprechen.

Die Verfassung, die durch den Großen ist eine Menge vollzeigten, daß auch die Kantonsratialis für ein offenes Auge ist zu entsprechen.

Die Verfassung, die durch den Großen ist eine Menge vollzeigten, daß auch die Kantonsratialis für ein offenes Auge ist zu entsprechen.

Die Verfassung, die durch den Großen ist eine Menge vollzeigten, daß auch die Kantonsratialis für ein offenes Auge ist zu entsprechen.

Die Verfassung, die durch den Großen ist eine Menge vollzeigten, daß auch die Kantonsratialis für ein offenes Auge ist zu entsprechen.

Die Verfassung, die durch den Großen ist eine Menge vollzeigten, daß auch die Kantonsratialis für ein offenes Auge ist zu entsprechen.

Die Verfassung, die durch den Großen ist eine Menge vollzeigten, daß auch die Kantonsratialis für ein offenes Auge ist zu entsprechen.

Die Verfassung, die durch den Großen ist eine Menge vollzeigten, daß auch die Kantonsratialis für ein offenes Auge ist zu entsprechen.

